

des Wassers / ja etwan guten Wein / welcher coctione illa kann sauer werden / oder gedestillierte Wasser / die sich ihrer Subtilitet nach / bald auß dem Gefäß ohn Nus vnd Frucht elevieren vnd verfrischen können. Darauff stecket ohn alle maceration ein gewaltiges Feuer darunder / vnd bringet es ins sieden / wenns nun auff den dritten oder halben Theil versotten ist / mischt man darzu ein halb pfundt Zucker oder Honig (welcher als in vnsern Landen der wolfeihlste / mehrermal das Beste thut) rühret ein Eysweiß oder ein par mit einem besem drunder / vnd jagts per manicam Hippocratis, so ist das Decoctum oder Trancck ganz fertig vnd zubereit / es ist gnug / ja mehr dann zuviel gethan / (wie etliche sich beduncken lassen) wenn der Trancck nur süß ist / als wenn er in Arabia / da viel Honig vnd Zucker ist / im Meymonat gekocht vnd zugericht wer / vnangesehen / ob schon die besten vnd herzlichsten Simplicia, darinn das Arcanum nach des rationalis Medici Intention vnd Bedencken / hat verborgen gelegen / aber in der Apoteker Laden vñ Tabern / entweder nit vorhanden / oder vom Schimmel vñ Würmen verzehret seyn gewesen / vorbeygangen vnd außgelassen sey worden. Darumb quid pro quo: ixis pro fixis, nach des schläfferigen Apotekers Traum / das Beste hat thun müssen / aber ohne Frucht vñ Wirkung / wie solches das End vñ der Außgang gnug außzuweisen vñ bezeugē pflegt. So geht es leider heutigs Tags auff vielen Apoteken zu (ich sage nit von allen) welchs / als bey den Alten nach Gelegenheit ihrer Zeit Kranckheiten vñ auß Einfalt ist geschehen / trägt es sich jetzt zu auß grober Unwissenheit / ja wol zu zeiten auß muthwilligē Pluff / damit man das Gelt in Beutel fische / vnd seiner Waar abkomme / es gehe meinem lieben getrewen auffrichtigen Medico, mit seinem kraffelosen Patienten wie der liebe Gott wolle.

Zum andern / ist in der Destillierung der Wässer / das sträfflich / dz man die bleyen vñ zinnen Blocken (so in diesem Stiffte Ofenbruck / bey vielen vnerfahrenen / so auch Gott walts / grosse Arzt seyn wollen / sehr gebräuchlich) zur destillation nimpt vñ braucht / dadurch die Wasser / so zusagen / vergiffet / vnd mit einer schädlichen Qualitet imbuiert werden / deñ das Bleyweiß wird durch die Hiz des Feurs auffgelöst / vnd in das Destillatum mitgemenet / welchs sich auch gnugsam / wenn die Wasser ein